

Drei-Stufen-Qualifizierungsmodell des BAP

Erfolgreich erste Hürde genommen: Zeitarbeitnehmer erhalten TÜV-Personenzertifizierung

02.02.2016 BAP | Menschen ohne abgeschlossene Berufsausbildung haben es auf dem Arbeitsmarkt immer schwerer. Deswegen hat der Bundesarbeitgeberverband der Personaldienstleister (BAP) ein dreistufiges Qualifizierungsmodell entwickelt, mit dem geringqualifizierte Zeitarbeitskräfte in Etappen an einen anerkannten Berufsabschluss herangeführt werden. Nun haben die ersten zehn Zeitarbeitnehmer, drei von START NRW und sieben von Randstad Deutschland, erfolgreich die erste Stufe absolviert und ihre Zertifikatsprüfung zum „Fachhelfer“ beim TÜV Rheinland bestanden.

„Das ist ein Meilenstein“, sagt **Wilhelm Oberste-Beulmann, für Bildung und Soziales Engagement zuständiger BAP-Vizepräsident**. „Unser Qualifizierungsmodell mit der eLearning-Plattform unseres Verbandes funktioniert, und die ersten Zeitarbeitnehmer haben jetzt ein anerkanntes Zertifikat, mit dem sie ihren Kompetenzzuwachs offiziell dokumentieren können. Wir werden jetzt noch den letzten technischen Feinschliff an unserer eLearning-Plattform vornehmen und dann im Frühjahr das Drei-Stufen-Qualifizierungsmodell für alle BAP-Mitgliedsunternehmen öffnen.“

Mit dem Qualifizierungsmodell des BAP wird Zeitarbeitnehmerinnen und Zeitarbeitnehmern ohne formale Ausbildung berufsbegleitend der Erwerb eines anerkannten Abschlusses ermöglicht. Die erste Stufe als Fachhelfer und die zweite Stufe zum Fachassistenten wird mit einer Personenzertifizierung durch den TÜV Rheinland abgeschlossen. Die dritte Stufe wird mit einer Abschlussprüfung eines anerkannten Ausbildungsberufes beendet. Diese wird von einer Industrie- und Handelskammer oder einer Handwerkskammer als sogenannte Externenprüfung durchgeführt. Dabei setzt das BAP-Qualifizierungsmodell bei den umfangreichen praktischen Erfahrungen auf, die die Zeitarbeitnehmerinnen und Zeitarbeitnehmer in ihren Einsätzen sammeln, und reichert diese mit theoretischem Wissen an. Die Vermittlung der theoretischen Inhalte erfolgt über eine eigens vom Verband entwickelte eLearning-Plattform (www.ZetQ.de).

„Durch den mehrstufigen Aufbau des BAP-Qualifizierungsmodells wird ein behutsames und damit niedrighschwelliges Heranführen von Personen mit negativen Lernerfahrungen an eine Berufsausbildung möglich“, erklärt **Steffen Rudolph, Senior Consultant Arbeitsmarktprojekte bei Randstad Deutschland**. „Selbst bei Nichtbestehen der zweiten oder dritten Stufe steht eine Teilnehmerin oder ein Teilnehmer nicht ohne Nachweis da“, betont **Oberste-Beulmann**. „Unser Drei-Stufen-Modell ermöglicht also auch eine Qualifizierung unterhalb der Berufsausbildung.“

Über den BAP:

Der Bundesarbeitgeberverband der Personaldienstleister (BAP) ist die führende Interessenvertretung der Zeitarbeitsbranche in Deutschland. Im BAP sind ca. 2.000 Mitglieder mit über 4.800 Personaldienstleistungsbetrieben organisiert. Informationen zum Verband finden Sie unter www.personaldienstleister.de.

Abdruck honorarfrei / Belegexemplar erbeten

